

## 18. ILLUSTRATIONEN

Illustrationen zur Dissertationsschrift:

Rituelle Traditionen der Planetengottheiten (Navagraha) im Kathmandutal.  
Strukturen – Praktiken – Weltbilder

Sofern nicht anders vermerkt, stammen die Abbildungen von der Autorin

A – Ikonographische Darstellungen der Navagraha



Abb. A1.1-3 Navagraha-Schrein in Bhaktapur (privat, bei einem śivaliṅga, zentral Sūrya, ca. 1.20 m hoch),  
re Details von Rāhu und Maṅgala



Abb. A2–Abb. A3 Sūrya und *graha-s* im Tilamahādeva-Tempel in Bhaktapur (li) und im Hof des Indreśvara-  
Tempels in Panauti (re)

*B – Sūrya und Candra*



Abb. B1.1-3 Beispiele von Steininschriften mit Symbolen von Sūrya und Candra jeweils oben li und re



Abb. B2 Symbole von Sūrya und Candra am Dorfausgang von Balambu (Richtung Fluss)



Abb. B3–Abb. B4 Symbole von Sūrya und Candra vor Heiligtümern, li eine Flagge vor dem Bhairavanātha-Tempel in Bhaktapur, re ein Torflügel des Kamaladi-Gaṇeśa-Schreins in Kathmandu

C – Beispiele von *grahamaṇḍala*-s in Tempeln



Abb. C1.1-2 *grahamaṇḍala* am Boden vor dem Osteingang des Kumbheśvara-Schreins in Patan



Abb. C2.1-2 *grahamaṇḍala* in Hüfthöhe bei Treppenaufgang im Tempelhof des Kumbheśvara in Patan



Abb. C3.1-2 *grahamaṇḍala* in der SW-Ecke des Tempelhofes des Tripureśvara in Kathmandu



Abb. C4.1-2 *grahamaṇḍala* im SW des Paśupatinātha-Schreins in Deopatan

D – Beispiele von multifunktionalen *grahamaṇḍala*-s



Abb. D1.1-2 Neuner-*maṇḍala* eingesetzt in quadratische *yoṇi* beim Adheśvara in Halchowk



Abb. D2 Neuner-*maṇḍala* und *śivaliṅga* an einer Wegkreuzung in Kathmandu-Guchaṭol

*E – Beispiele von grahapātā-s*



Abb. E1 *grahapātā* bei Pacalibhairava in Kathmandu



Abb. E2.1-2 *grahapātā* vor Bhadrakālī in Kathmandu

*F – Neuner-maṇḍala-s in buddhistischen Tempelanlagen*



Abb. F1–Abb. F2 *maṇḍala-s* vor Illani-Caitya in Patan (li) und vor Katesimbhu-Caitya in Kathmandu (re)



Abb. F3.1-4 Vier Varianten von Neuner-*maṇḍala-s* auf dem Areal des Svayambhūnātha



G – Ikonographische Darstellungen in buddhistischen *maṇḍala*-s



Abb. G1 *pañcarakṣā-maṇḍala* in der Ausführung von Sarvajna Vajracarya



Abb. G2.1-2 *usñiṣavijayā-maṇḍala* mit zentralem *caitya*, darum herum die Navagraha, beginnend mit *Sūrya* unten links und endend mit *Janma* unten rechts (National Museum, Ktm.); re Detail von *Janma*

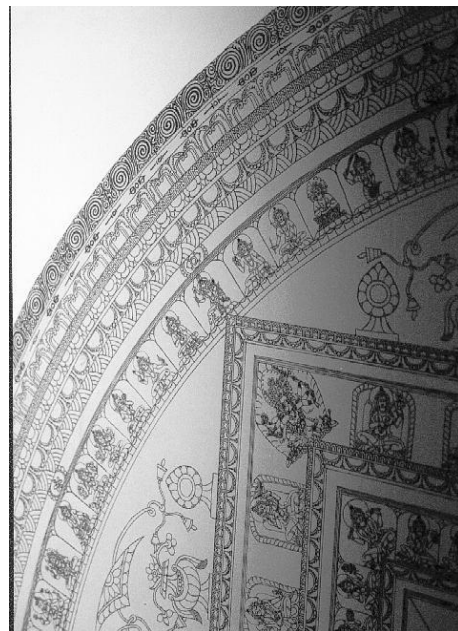


Abb. G3–Abb. G4 *sūryamaṇḍala* in der Ausführung von Sarvajna Vajracarya (li), re Ausschnitt mit den Navagraha aus dem *dharmadatu-maṇḍala* in der illustrativen Ausführung im National Museum, Ktm.

## H – Symbole der Navagraha



Abb. H1 Vorlage mit den *graha*-Symbolen zum Bemalen der *kalaśa-s* von Purna Citrakar (NewT)



Abb. H2.1-2 Vorlage mit den *graha*-Symbolen zum Bemalen der *kalaśa-s* von Madhu Citrakar (NewT)

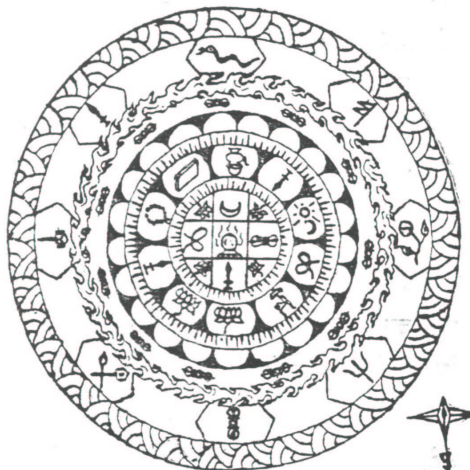


Abb. H3 *grahamaṇḍala* in der VajT: die *graha-s* beginnend mit Sūrya (Lotus) im 2. Kreis unten und im Uhrzeigersinn schliessend mit Janma (Löwenthrone) re unten (Vajrācārya 1983, 22)

*I – Sekundäre Repräsentationen der graha-s*



Abb. I1 *sūrya-/ candra-bimba*, im Rahmen von *buddhaajariku* verehrt und als *dāna* gereicht (NewT)

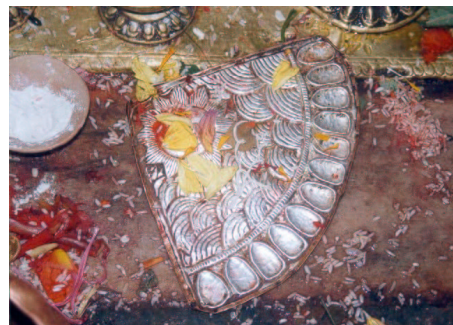


Abb. I2.1-2 *sūryamaṇḍala* aus Stein (li, beim Śobabhagvatī-Tempel, Ktm.) oder Silber (re), regelmässig von Priestern der NewT in Ritualen verwendet für *sūrya-argha* (hier beim Hāratī-Tempel, Svayambhu)

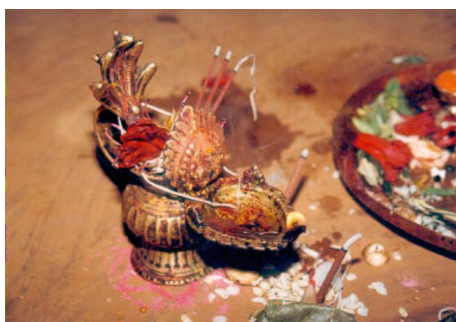


Abb. I3 *Sukundā*, ein Newar-spezifischen Behältnis für das Licht, in Erweiterung der Sonnenverehrung unterschiedlich mit den Navagraha in Bezug gesetzt

## *J – Opferutensilien*



Abb. J1.1-2 *praṇītā* und *prokṣaṇī* (ParT): Traditionelle Form aus Holz (li) und Variante mit Blattellern



Abb. J2.1-2 Opfergeräte in der ParT (li) und in der RājT (vgl. unter App. V)



Abb. J3 Vielfalt an Ritualgefäßen und -geräten aus Metall in der NewT, je spezifischen Zwecken dienend (vgl. unter App. V); zusammengestellt durch die Familie von Usha Rajkarnikar, Bhaktapur

*K – Varianten des Feueraltars*



Abb. K1.1-3 *homavedi* in der ParT: elaborierte (li), geläufige (Mitte) und minimale (re) Variante



Abb. K2 *homavedi* in der RājT



Abb. K.3 *homavedi* in der VajT

*L – Varianten der bali-Gaben*



Abb. L1.1-2 *mahābali*, an einer Wegkreuzung oder beim Kṣetrapāla zu deponieren (ParT)



Abb. L2 Elaborierte Variante des *mahābali* (ParT)



Abb. L3 *baupā*, die Herrichtung eines grossen Speiseopfers, wie es im Rahmen grösserer Rituale an 24 Wesenheiten gereicht und dann vom Opfergrund weggebracht wird (VajT)

*M – Rezitative Ritualelemente*



Abb. M1–Abb. M2 *dhyāna* in der RājT (li) und Veda-Rezitation (re) in der ParT (hier YV)



Abb. M3 Rezitation der *dānastotra-s* im Zuge von *bhīmaratha-navagrahadāna* in der VajT



*N – Parvatīya-Hinduistische Ritualtradition*



Abb. N1.1-2 *grahaśāntihoma* (ParT): *jaḡye* vor dem Haus (li), *re* vorbereitende Handlungen des *Yajamāna* zur Verehrung der Navagraha



Abb. N1.3-4 *grahaśāntihoma* (ParT): Invokation (li) und Verehrung der Navagraha, beginnend mit Sūrya im Zentrum des *grahamaṇḍala*



Abb. N1.5-6 *grahaśāntihoma* (ParT): Die Verehrung abschliessendes Offerieren einer Kokosnuss mit Schale und Geld (li), re das Reichen von *bali* an die *graha-s* am Boden auf einem hierfür ausgestreuten Gitter



Abb. N1.7-8 *grahaśāntihoma* (ParT): Opferungen ins Feuer durch den *Hotr* (li) und abschliessendes *śeṣacaruḥoma* durch alle Anwesenden

O – Newar-Hinduistische Ritualtradition



Abb. O1.1-2 *Janmotsava* (RājT): Ausstreuen des *rekhī* und Arrangieren der Materialien für die *graha-s*



Abb. O1.3-4 *Janmotsava* (RājT): Ritualeinstieg durch den *Ācārya* (li) und abschliessendes 'Begiessen' der Feiernden mit *tahlā*, *yaḥmadhi* (spezielle Süßigkeiten, siehe App. V), Puff-Reis, Gemüse- und Fruchtestückchen aus dem *pathī̄*



Abb. O2.1-2 *Jaṅku* (RājT):



Abb. O3 Arrangieren des *grahamaṇḍala* im Kontext von *Jaṅku* (li), re (Abb. O4) im Kontext eines *rudrabhiṣeka* bereitgestellte Gaben an spezifische *graha*-s, rechts davon ein *siddhadāna*, links im Bild die als *saguṇa* bezeichneten fünf Speisen (gesottene Eier, Trockenfisch, Fleisch, Fladen aus Hülsenfrüchten, Reisschnaps), welche der Gottheit dargebracht und dann von allen Beteiligten eingenommen werden

*P – Newar-Buddhistische Ritualtradition*



Abb. P1.1-2 *Janmotsava* (VajT): Vorbereiten des *grahamaṇḍala* auf dem neunfeldrigen *rekhi* am Boden, Anordnen der Blattschalen mit den *graha*-spezifischen *vr̥hi*



Abb. P1.3-4 Arrangieren der weiteren *graha*-spezifischen Gaben gemäss Almanach und einleitende Schritte und Verehrung der Navagraha plus Janma durch den *Ācārya*, bevor die Feiernde Platz nimmt



Abb. P1.5-6 Verehrung der Navagraha plus Janma durch die Feiernde unter Anleitung des *Ācārya*, abschliessend Einsammeln aller Gaben, um sie zum *mātrkāpīṭha* zu bringen



Abb. P2.1-2 *buḍha-jariku* (VajT): *grahamaṇḍala* mit Gabentellern an die *pañcarakṣā* und die Navagraha plus Janma, auf einem Dreibein im Zentrum das entsprechende *grahapoubhā* unter Glas, welches eingangs separat verehrt wird



Abb. P2.3-4 Verehrung eines jeden Gabentellers des *grahamaṇḍala* durch die Feiernde

Q – Navagraha-Rituale in Tempeln



Abb. Q1.1-3 *Pandita*-s vollziehen *grahaśānti* beim Kumbheśvara-Tempel in Patan



Abb. Q2.1-2 Pipal-Baum bei Patan-Dhoka (li) und beim Mahākāla-Tempel in Kathmandu



Abb. Q3.1 In der Agniśālā in Patan vollzieht die Gurumā Feueropferungen an die *graha-s* im Namen eines Kunden



Abb. Q3.2-3 Gabenteller zweier Besucherinnen der Agniśālā



*R – Astrologie-Spezialisten*



Abb. R1.1-2 Yogesh Vajracarya bei der Behandlung eines Kindes mit Binsenbesen, re beim Anzünden von Räucherwerk auf seinem Arbeitstisch



Abb. R2 Jagman Gurung bei der Interpretation eines Kundenhoroskops

*S – Astrologie-Spezialisten unterwegs*

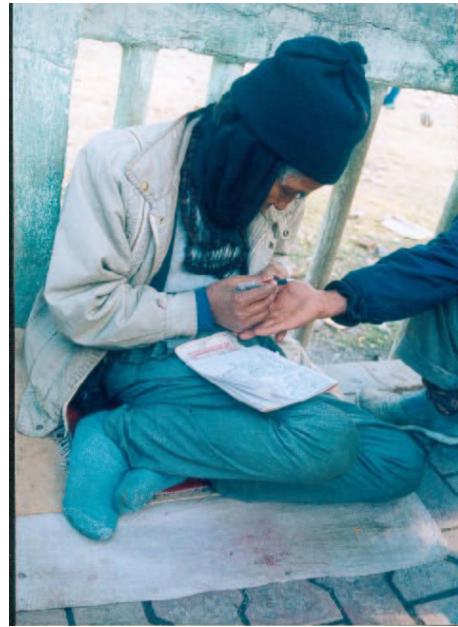


Abb. S1.1-2 Ein Handleser und Astrologe, am Strassenrand in Kathmandu arbeitend



Abb. S2.1-2 Ein reisender Handleser und Astrologe, vornehmlich bei Tempeln und an Festen praktizierend



Abb. S3.1-2 Brahmanischer Astrologe, der zudem samstags als Priester für grahaśānti im Mahākāla-Tempel in Kathmandu arbeitet



Abb. S4.1-2 Lamaistischer Astrologe, der sowohl tibetische als auch indische Astrologie beherrscht, zudem als traditioneller Heiler ausgebildet ist